

Zirkusartisten trainierten gemeinsam

Fachkräfteaustausch zwischen Deutschland und Nicaragua

Höhenhaus (fs). „Sogar ich habe begonnen, Köln wieder mit neuen Augen zu sehen“, resümierte Karl Lichtenberg. Der Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Corinto/El Realejo hatte an dem Programm teilgenommen, in dem deutsche und nicaraguanische Pädagogen Gelegenheit zum Austausch fanden.

Neben Vertretern der Willy-Brandt-Gesamtschule und ihren Partnern, Pädagogen des Jugendzentrums „Centro de Menores“ in Corinto, waren zum ersten Mal auch Lehrer der Deutschen Schule in Managua zu Besuch, denen besonders das Thema Natur- und Klimaschutz am Herzen lag.

Vorgenommen hatten sich die Teilnehmer darüber hinaus einen weiteren Austausch zu den Themen Zirkuspädagogik und Organisation von Jugendarbeit. Den Abschluss bildete eine Feier aller Beteiligten in der Zirkusarena der Willy-Brandt-Gesamtschule.

Seit über zehn Jahren besteht ein Austausch zwischen Köln und Corinto. Seitdem besuchen sich jährlich im Wechsel jugendliche Zirkusartisten, um gemeinsam zu trainieren, Vorstellungen zu inszenieren und mehr über die Lebenssituation in Partnerland zu erfahren. Das Programm „SOMOS – Wir sind!“ ist langfristig angelegt. Es verfolgt das Ziel, über den zirkusischen Kontakt ei-

ne interkulturelle Brücke zu bauen. Im persönlichen Kontakt sollen die Jugendlichen mit neuen persönlichen, sozialen und entwicklungspolitischen Fähigkeiten und Kompetenzen ausgestattet werden. „Mit dieser Dreier-Partnerschaft können wir den Schülern viele Themen praktisch näher bringen“, erklärte Karl Lichtenberg.

Der nächste Schritt der Kooperation ist schon geplant: Im September kommen Schüler der Deutschen Schule in Managua nach Köln. Das letzte Wort hatten aber die Artisten: Einradfahren, Jonglage und Luftakrobatik waren der umjubelte Abschluss des Fachkräfteaustauschs.



■ Zum Abschluss in Feierlaune zeigten sich die Teilnehmer des Fachkräfteaustauschs. Foto: Schlage